

CHRISTOPHORUSMAGAZIN

GEMEINDEBRIEF DER EVANGELISCHEN KIRCHENGEMEINDE HETZDORF

NR. 37 SEPTEMBER – NOVEMBER 2025



Erntedank

Liebe Gemeindeglieder, Freundinnen und Freunde unserer Kirchengemeinde!

Viele Felder sind inzwischen abgeerntet. Danken wollen wir!

Zum Geburtstag bekam ich den Hinweis auf ein Hörbuch: „Geflochtenes Süßgras“ (von Robin Wall Kimmerer). Erst viele Wochen später auf einer langen Autofahrt erinnerte ich mich daran und fing an, dieses Buch zu hören – und komme seitdem nicht davon los. Inzwischen habe ich das Buch fast zu Ende gehört und auch gelesen, ich habe es dreimal gekauft und zweimal verschenkt. Selten hat mich ein Buch so fasziniert. Mich fasziniert, wie sie ihr Wissen als Wissenschaftlerin (Professorin für Umweltbiologie) zusammenbringt mit der Weisheit ihrer Vorfahren. Die Autorin ist eine Potowatomi, eine Indigene, eine, die in Nordamerika beheimatet ist.

An einer Stelle geht sie auf einen Ritus der Onondaga ein: der traditionellen Danksagung. Damit beginnt der Tag (z.B. in der Schule). Das sollen die ersten und damit wichtigsten Worte sein. Es ist ein langer Ritus, in dem gedankt wird: Mutter Erde, allen Wassern, den Winden, der Sonne und der Mondin, den Bäumen, den Fischen, den Erdbeeren, den Heilkräutern ... dem Schöpfer. Es wird dafür gedankt, dass jedes Kraut, jedes Element, jedes Tier seine Gaben zum Wohle aller

einbringt. Und indem das wahrgenommen und dafür gedankt wird, drücken sie ihre Wertschätzung aus. Es wird erinnert, dass Gaben auch eine Verantwortung mit sich bringen. Gaben und Pflichten sind zwei Seiten einer Medaille. Welche Gabe haben wir Menschen? Was ist unsere Verantwortung? Dankbarkeit ist eine unserer Gaben.

So wollen wir singen: Nun danket alle Gott mit Herzen, Mund und Händen... Und wir wollen denen danken, die die Felder bestellen und die Ernte einbringen, die in den Gärtnereien Pflanzen ziehen und Früchte einbringen, die auf den Obstplantagen die Bäume hegen und Früchte ernten. Warum nicht auch Mutter Erde danken, dem Regen, der Sonne, den Bienen, den Pflanzen, dass sie immer noch für uns da sind, uns ernähren, uns sättigen, uns helfen gesund zu bleiben. Danken wollen wir und wertschätzen, was uns Mutter Natur schenkt, was uns Gottvater anvertraut hat. Es ist ein so schönes Bild: Gott schuf für das erste Menschenpaar einen GARTEN.

Ich wünsche uns eine fröhliche Erntedankzeit!

Eure/Ihre Pastorin Dorothea Büscheck

Wieder ist ein Vierteljahr herum und es ist Einiges passiert in unserer Gemeinde.

14./15. Juni 2025

Offene Gärten in der Uckermark

Nun schon seit einigen Jahren machen wir als Kirchengemeinde mit bei den Offenen Gärten in der Uckermark.



Auch in diesem Jahr kamen viele Neugierige und Gartenkundige, einige zum ersten Mal, andere zum wiederholten Mal.

Vielen Dank den Kuchenspender*innen. Unsere Gäste haben sich sehr über das nette Angebot gefreut. Toll und super gut besucht war auch das Konzert am Sonntag. Zwei schwedische Musiker brachten unsere Kirche in Schwingung.



Drei Chöre + ein Chorleiter = eine bunte Mischung

Auch in diesem Jahr war das Chortreffen ein besonderes und ein besonders gelungenes. Unter Leitung von Uli Stornowski gaben drei sehr verschiedene Chöre Einblick in ihr Repertoire. Es hat einfach Spaß und Laune gemacht, ihnen zuzuhören. Ich war selbst voller Musik, als ich die Kirche verlassen habe. Hier nur zwei Fotos von den Auftritten in der Kirche und vom fröhlichen Zusammensein im Pfarrgarten.



Ich möchte mich vor allem bei allen bedanken, die bei der Vorbereitung, Durchführung und beim Aufräumen geholfen haben!!!

Im Zuge von Straßenbauarbeiten wurde vor vielen Jahren die alte Friedhofsmauer in Nechlin abgerissen und durch eine Betonmauer ersetzt.

Die Idee (eine neue Mauer im alten Stil) ist da und das erste Geld auch. Am 29. Juli wurde nach einem beschwingten Benefizkonzert des Heeresmusikcorps Neubrandenburg ein Scheck in Höhe von 1730 € übergeben bzw. in Empfang genommen. Vielen Dank den musizierenden Soldat*innen, allen Gästen und vor allem den Initiatoren und Gastgeber!



Wenn Sie dieses Vorhaben unterstützen möchten, hier unsere Kontonummer

Kontoinhaber: Kirchengemeinde Hetzdorf PEK

IBAN: DE32 5206 0410 1905 4229 06 Evangelische Bank

Verwendungszweck: Nechlin Mauer + Name + Anschrift

MILOW

Kriegerdenkmal oder Mahnmal

Leider mussten wir die Bauarbeiten am Mahnmal in Milow vorerst einstellen. Die Kosten sind explodiert. Doch nun ist es erst einmal gesichert, war es doch auch eine gefährliche Unfallquelle. Es gibt aber weiterhin Ideen, das Mahnmal zu sichern und wiederherzustellen. Wenn

Wenn Sie das Vorhaben unterstützen möchten, hier unsere Kontonummer:

Kontoinhaber: Kirchengemeinde Hetzdorf PEK

IBAN: DE32 5206 0410 1905 4229 06 Evangelische Bank

Verwendungszweck: Mahnmal Milow + Name + Anschrift



Im August hatten wir lieben Besuch aus der Partnergemeinde Mühlheim an der Mosel. Pastor Berke hat über viele Jahre die Kontakte insbesondere nach Trebenow gepflegt. Nach dem gemeinsamen Gottesdienst gab es noch Gelegenheit zum regen Austausch.





GOTTESDIENSTPLAN

Sonntag 7. September	9.30 Uhr	Wilsickow
Sonntag 14. September	9.30 Uhr	Lübbenow Tag des offenen Denkmals Offene Kirche 11 – 16 Uhr
Sonntag 21. September	9.30 Uhr	Strasburg
Sonntag 28. September	9.30 Uhr	Schlepkow Erntedank

Geburtstage

Annelie Stamm (Lübbenow), Gudrun Baganz (Papendorf), Wilfried Brandau (Milow), Ilona Steinberg (Trebenow), Patrick Jäger (Wilsickow), Hans-Jürgen Bischoff (Starkshof), Astrid Loster (Schlepkow), Kai Herrmann (Wilsickow), Falk Brödner (Milow), Ilse Bluschke (Lübbenow), Detlef Desens (Wolfshagen), Erika Ach (Trebenow), Ingo Dworek (Hetzdorf), Robert Baganz (Papendorf), Benjamin Gerth (Lemmersdorf), Jürgen Schoof (Lübbenow), Dorothea Krentz (Brietzig)

Herzliche Segenswünsche für alle, die im Monat September Geburtstag haben!



OKTOBER

Jesus Christus spricht:

LUKAS 17,21

Das **Reich Gottes** ist
mitten **unter euch.** »

Monatsspruch OKTOBER 2025

GOTTESDIENSTE

Sonntag 5. Oktober	9.30 Uhr	Strasburg
Sonntag 12. Oktober	9.30 Uhr	Trebenow
Sonntag 19. Oktober	9.30 Uhr	Wolfshagen
Sonntag 26. Oktober	9.30 Uhr	Hetzdorf
Reformationstag 31. Oktober	9.30 Uhr	Strasburg

Geburtstage

Eva Albrecht (Papendorf), Leonard Herrmann (Wilsickow), Andreas Schulz (Lübbenow), Kimberly Gutsch (Güterberg), Kai Neubauer (Milow), Helga Nowak (Lübbenow), Doreen Lösching (Gneisenau), Hildegard Köhlke (Lübbenow), Stefan Trellert (Trebenow), Ruslan Yuzepchuk (Wolfshagen), Holger Fulbrecht (Trebenow), Annemarie Lehnard (Nechlin), Siegfried Höppner (Lübbenow), Jörg Seegebrecht (Papendorf), Helmut Erdmann (Trebenow), Walter Affeldt (Wilsickow), Jürgen Steinberg (Trebenow), Erik Straßburg (Neumannshof), Willi Genz (Werbelow), Christoph Conradi (Schlepkow), Anna-Lena Baganz (Papendorf), Marion Seegebrecht (Papendorf), Bärbel Hein (Lübbenow), Heinrich Steinberg (Milow)

**Herzliche Glück- und Segenswünsche allen
Geburtstagskindern!**



Gott spricht: Ich will das Verlorene wieder
suchen und das Verirrte **zurückbringen**
und das Verwundete **verbinden** und
das Schwache **stärken.** »

EZECHIEL 34,16

Monatsspruch NOVEMBER 2025**GOTTESDIENSTE**

Sonntag 2. November	9.30 Uhr	Lübbenow
Sonntag 9. November	9.30 Uhr	Hetzdorf
Sonntag 16. November	9.30 Uhr	Schlepkow
Sonntag 23. November	9.30 Uhr	Trebenow Ewigkeitssonntag
Sonntag 3. November	9.30 Uhr	Strasburg Erster Advent

Geburtstage

Peter Böge (Brietzig), Otto Köhlke (Lübbenow), Bernd Erdmann (Neumannshof), Karl-Heinz Schimske (Güterberg), Otto Rutzen (Wolfshagen), Bernd Feldt (Milow), Silke Beuster (Gneisenau), Margitta Pankow (Gneisenau), Jens Möllhoff (Kleisthöhe), Hans Schneider (Papendorf), Brundhilde Trebbow (Gneisenau), Guido Belling (Hetzdorf), Heiko Schultz (Lübbenow), Ilona Esser (Fahrenholz), Helga Blauch (Gneisenau), Wernfried Schröder (Schlepkow), Gerhild Bennemann (Wolfshagen), Erika Berg (Lübbenow), Brigitte Möhlmann (Schlepkow), Simone Radthke (Lübbenow), Waltraud Schultz (Lübbenow)

**Wir gratulieren und wünschen Gottes Segen!**

Nachmittagskreis

Herzliche Einladung zum Nachmittagskreis

Lassen Sie sich einladen
zu fröhlichem Beisammensein
bei Kaffee und Kuchen.

Wir wollen miteinander singen und schnacken,
Neuigkeiten und Erfahrungen miteinander teilen.
Wir treffen uns donnerstags in Hetzdorf und freitags in Lübbenow.

Hetzdorf: Donnerstag, 11.09., 9.10., 13.11., 11.12.

Lübbenow: Freitag, 12.09., 10.10., 14.11., 12.12.

Beginn: 14.30 Uhr im Pfarrhaus Hetzdorf bzw. im Gemeinderaum Lübbenow.



KINDERKIRCHE

KINDERKIRCHE

montags
14.30 Uhr bis 15.30 Uhr
im Pfarrhaus Hetzdorf
1.-6. Klasse

Neustart im neuen Schuljahr:

Achtung: neue Zeit!

Neue Katechetin:

15. September

14.30 Uhr

Frau Isabell Mittwoch

Liebe Kinder! Ich freue mich sehr, dass Frau Isabell Mittwoch die Kinderkirche übernehmen wird. Lasst Euch herzlich einladen und lernt sie kennen!

Laternenumzug zum Martinstag

Dienstag, 11. November

Start: 17.00 Uhr am Pfarrhaus Hetzdorf

Die schönste selbstgebastelte Laterne wird prämiert.

Im Anschluss gibt es am Lagerfeuer Stockbrot, Würstchen und Saft/Tee.



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin



Teilen macht Freude

Martin ist ein junger Soldat, er trägt das Schwert und die Uniform der Römer, für die er kämpft. Als er eines kalten Abends am Stadttor einen Bettler sieht, reitet er nicht vorbei. Der Mann friert, er tut ihm leid. Was kann Martin tun? Seine römische Uniform kann er nicht hergeben, sie gehört ihm nur zur Hälfte. Wenigstens das: Er nimmt das Schwert und teilt seinen Mantel. Dem Bettler gibt er eine Hälfte! In derselben Nacht dankt ihm Jesus im Traum für die gute Tat.

Friedenslaterne

Schneide eine große Plastikflasche so ab, dass deine Laterne etwa 15 cm hoch ist. Stich in den Rand zwei Löcher für die Drahtaufhängung. Zeichne auf weißen Karton zwei große Tauben, schneide sie aus und klebe sie so um die Flasche, dass sich Kopf und Schwanz berühren. Mit einem LED-Laternenstab kann es losgehen auf den Martinszug!



Rätsel

Was macht uns der gute Martin vor? Die Buchstaben in richtiger Reihenfolge ergeben die Antwort.



Illustration: Martin

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de





Am Samstag, 11. Oktober, soll wieder ein Arbeitseinsatz im Rosengarten starten.
Der Garten muss winterfest gemacht werden.
Ich freue mich über jede helfende Hand!
Start: 9 Uhr im Rosengarten

31. Oktober – Reformationstag

In diesem Jahr feiern wir mit den Gemeinden Strasburg und Blumenhagen den Gottesdienst zum Reformationstag in der Strasburger Marienkirche.

Beginn: 9.30 Uhr





Taufen

Getauft wurde:

Hedi Schmidt am Ostersonntag in der Kirche Hetzdorf



Trauungen

Anlässlich der Eheschließung gesegnet wurden:

Katja und Tobias Lerke am 22. August in Lübbenow

Seid gesegnet und seid ein Segen!



Beerdigungen

Kirchlich bestattet wurden:

Frau Olga Scharschmidt (94 Jahre) am 27. Juni in Trebenow

Frau Gisela Kreusch (93 Jahre) am 22. Juli in Milow

Frau Betti Wendt (88 Jahre) am 15. August in Hetzdorf

Wir denken an alle, die in unserer Gemeinde oder unseren Familien verstorben sind, und bitten Gott um Trost für die Trauernden und Frieden für die Verstorbenen. Wir vertrauen darauf, dass wir alle in Gott leben, wie Christus es versprochen hat: Ich lebe und ihr sollt auch leben! (Joh 14,19)



für Neugierige RELIGION

RELIGIÖS ODER SPIRITUELL?

Das eine ist alt und das andere zeitgemäß – könnte man denken. Aber Spiritualität gibt es seit Jahrhunderten. Was unterscheidet dann Religion und Spiritualität?

„Ich bin nicht im eigentlichen Sinne religiös, aber ich bin ein spiritueller Mensch.“ Diese Einstellung ist fast so etwas wie eine religiöse Konsensformel geworden. Doch für die Begriffe „Religion“ und „Spiritualität“ gibt es keine allgemeingültige Definition. Wahrscheinlich möchten die meisten zum Ausdruck bringen: Ich gehöre keiner Religionsgemeinschaft an, aber das heißt nicht, dass ich keine Seele hätte. Ich möchte nur das, was mich unbedingt angeht, selbst bestimmen und für mich gestalten. Wie man dies dann für sich mit Leben füllt, kann unterschiedlich sein. Für manche sind Meditationen oder Yoga der beste Weg. Andere gehen in die Natur oder spüren Verbundenheit zu Musik oder Kunst.

Diese Einstellung mag zum Normalfall geworden sein, aber sie ist nicht neu. Bei Lichte betrachtet, durchzieht sie die gesamte Christentumsgeschichte. Als sich in der Antike und dann im Mittelalter große kirchliche Institutionen bildeten, entstanden neben und in Konkurrenz zu ihnen Gemeinschaften, die ihre persönliche Frömmigkeit frei von den Bestimmungen des offiziellen Religionssystems pflegen wollten. Hieraus entwickelte sich z.B. die Mystik – ein weiteres Synonym für „Spiritualität“.

Die Reformation des 16. Jahrhunderts schloss daran an, indem sie eine radikale Kirchenkritik formulierte, um der individuellen Spiritualität Freiraum zu verschaffen. Doch bildete der Protestantismus selbst bald kirchliche Ordnungen, in denen es einigen frommen Freigeistern zu eng wurde. Sie schufen einen „Spiritualis-

mus“. Auch der Pietismus, die protestantische Erneuerungsbewegung des späten 17. und 18. Jahrhunderts, war ein Versuch, die Freiheit der Frömmigkeit in der und gegen die Kirche zur Geltung zu bringen.

Die Spannung zwischen kirchlicher „Religion“ und individueller „Spiritualität“ hat dem Christentum über Jahrhunderte Dynamik und Kreativität verliehen. Die „Religion“ brauchte die „Spiritualität“, um nicht zu erstarren. Umgekehrt bedurfte die „Spiritualität“ der „Religion“, um sich nicht zu verlieren. Ob das heute noch zutrifft?

„Was ist das beste Angebot für mich heute?“ – So hätte man früher nicht gefragt, wenn es um den Glauben ging. Heute ist das die selbstverständliche Leitperspektive. Darin kommen Anliegen religiöser Freiheit zu ihrem Recht. Im christlichen Glauben soll es doch nicht um Autorität, Gehorsam oder Gruppendruck gehen, sondern darum, dass der göttliche „Spiritus“ mich erreicht und ich ihm als freies Individuum nachfolge.

Doch wohin? Eine Spiritualität, die nur für sich lebt, bleibt allein. Da Einsamkeit heute aber viele Menschen belastet, wird die Frage dringlich, was Glaube ihr entgegenzusetzen hat. Es wäre also an der Zeit, darüber nachzudenken, wie „spirituelle“ Freiheit und „religiöse“ Gemeinschaft wieder in ein produktives Wechselspiel eintreten könnten.

JOHANN HINRICH CLAUSSEN

 **chrismon**

Aus: „chrismon“, das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche.
www.chrismon.de

Einige Termine aus der Kirchengemeinde Strasburg

Jeden Sonntag 9.30 Uhr Gottesdienst Kirche oder Pfarrhaus Strasburg

Jeden zweiten Freitag im Monat 19.00 Uhr Taizé-Andacht

Posaunenchor freitags 17.00 Uhr Pfarrhaus

Kirchenchor donnerstags 19.00 Uhr Pfarrhaus

Abschlusskonzert der Konzertreihe Dorfkirche klingt

Posaunenchoöre aus Pasewalk und Strasburg/Blumenhagen

Sonntag, 7. September 2025 16.00 Uhr Kirche Strasburg



So erreichen Sie uns

Vorsitzender des Kirchengemeinderates:

Marcel Stamm (Lübbenow)

Tel: 0152 045 894 49

Pastorin Dorothea Büscheck

Tel: 039745-86 98 90

Mobil: 0172 90 71 483

mail: hetzdorf@pek.de

Postanschrift: Evangelisches Pfarramt, Hetzdorf 16, 17337 Uckerland

Gemeindebüro und Friedhofsverwaltung:

Evelyn Niemeier

Tel Büro: 039745-20 256

mail: hetzdorf-buero@pek.de

Sprechzeiten Büro:

Dienstag, Mittwoch, Donnerstag

9-12 Uhr

Unsere Bankverbindung:

Kontoinhaber: Kirchengemeinde Hetzdorf PEK

IBAN: DE32 5206 0410 1905 4229 06 Evangelische Bank

Bitte achten Sie auch auf unsere örtlichen
Aushänge.

Änderungen sind immer möglich und gewollt!

Impressum:

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde
Hetzdorf, Hetzdorf 16, 17337 Uckerland
Redaktion/Gestaltung/Fotos: Dorothea Büscheck
(V.i.S.d.P.) hetzdorf@pek.de

Druck: GemeindebriefDruckerei, Eichenring 15a,
29393 Groß Oesingen

Auflage: 400 Stück

SEGENSWUNSCH:

November

Ich wünsche dir Momente,
die hinausweisen
über sich
und über dich.

Sie reichen weiter als
der Moment,
der Tag,
das Jahr,
das Leben.

Ich wünsche dir Augenblicke,
die dich spüren lassen:

Ich bin in meiner Zeit
gehalten und umhüllt,
bin auf der Erde schon
umgeben von der Ewigkeit.

TINA WILLMS



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

